

# „Die Bürger müssen mehr Bescheid wissen“

Fußball-Ehrenamtler kandidiert für Wahlen zu Gemeinderat und Kreistag

■ Von Jürgen Backhaus

**Arenshausen.** (tlz) Manfred Völlmer ist kein Mann der großen Worte oder der ausschweifenden Rede. Er ist ein Mann der Tat und des uneigennütigen Einsatzes. Mit seinen 40 Jahren ist er schon seit über 20 Jahren im Sportverein Deutsche Jugendkraft (DJK) Arenshausen der Fußball-Abteilungsleiter. Manfred Völlmer gehört bei den Kommunalwahlen am 7. Juni zu den acht Bewerbern der Freien Wählergemeinschaft Arenshausen für den Gemeinderat, dem er in der vorletzten Legislaturperiode als Nachrücker schon einmal zwei Jahre lang angehört hatte, und er kandidiert auf Listenplatz acht des neu gegründeten Kreisverbands Freie Wähler Eichsfeld für die Wahl des Eichsfelder Kreistags, in dem zurzeit die CDU die absolute Mehrheit hat und sonst nur SPD und Linke vertreten sind.

Manfred Völlmer, der als Verkäufer in einem örtlichen Getränkehandel arbeitet, ist ledig – und in seiner Freizeit „Tag und Nacht“ wie er selber ohne zu übertreiben sagt, für den Sportverein da. In einer Intensität, die ihm mit eigener Familie nicht möglich wäre. Als Abteilungsleiter ist er im Fußballbereich „für alles“ außer die Traineraufgaben verantwortlich, von sportlichen Belangen wie



**Manfred Völlmer** leitet die Fußballabteilung der DJK Arenshausen im Landkreis Eichsfeld. Seinem ehrenamtlichen Engagement für den Verein widmet er praktisch seine ganze Freizeit. Für das Gemeinwohl möchte er sich auch in der Kommunalpolitik einsetzen. Foto: tlz/Backhaus

zum Beispiel dem Spielereinsatz in Bezirksliga, Kreisliga und 1. Kreisklasse über Organisatorisches besonders bei Heimspielen bis zu den Finanzen, dem Schriftverkehr für die ganze DJK – und den etwa zehn Tanzveranstaltungen, die der Verein im Winterhalbjahr im örtlichen Kulturhaus ausrichtet. Die Rocknächte von Arenshausen im Dreiländereck Thüringen-Niedersachsen-Hessen sind inzwischen eine feste Größe. Jeweils kommen 800 bis 1000 junge Leute. Mit den für die Veranstalter, allen voran Völlmer, sehr zeitaufwändigen

Veranstaltungen erwirtschaftet die DKJ, zu der auch Volleyballerinnen und Volleyballer sowie auf Bundesebene erfolgreiche Bogenschützen gehören, Geld für die Vereinskasse. Weil jeden Tag Fußballtraining irgendeiner Mannschaft ist – der Verein verfügt über einen großen Natur- und einen kleinen Kunstrasenplatz – kommt Völlmer täglich mit jungen Leuten aus Arenshausen und Nachbargemeinden zusammen. Und er ist im Eichsfeld weithin bekannt. Da bekomme man mit, was die Menschen bewege, sagt Völlmer, der sein politi-

sches Betätigungsfeld nur auf der kommunalpolitischen Ebene sieht – und niemals in eine Partei eintreten würde. Weiter möchte er hierzu nichts sagen. Es liege ihm absolut fern, „irgend jemanden in die Pfanne zu hauen“. Um die Lösung von Sachproblemen müsse es auf kommunaler Ebene gehen, nicht um Parteien, sagt der 40-jährige Vollblut-Ehrenamtler, für den es nichts Ehrenrühriertes ist, als „stur“ bezeichnet zu werden: „Ich gebe so schnell nicht auf.“

Im Ort hat sich die FWG vorgenommen, die absolute Mehrheit der CDU zu brechen. „frisches Blut“ ins Gemeindeparkament zu bringen. Schade sei, dass viele mit den Freien Wählern sympathisierende junge Leute nicht den Weg zur Wahlurne finden. Von jedem, der nicht wählen gehe, würden andere profitieren.

Als wichtiges Ziel nennt Manfred Völlmer, die Bevölkerung in Entscheidungen viel mehr einzubeziehen. Das betreffe in Arenshausen in den nächsten Jahren den Bau einer Kläranlage und den Anschluss vieler Haushalte in zwei Etappen sowie ab 2010 „hoffentlich“ die Dorferneuerung. Die Bürger müssten mehr „Bescheid wissen“, sagt Manfred Völlmer, der aber auch weiß, dass bei öffentlichen Ratssitzungen die Gästestühle meistens leer bleiben.